













news LETTER

1/2010

- [-]  globalnews 1/2010
 - [-]  Seite 2
 - [+]  Editorial
 - [-]  Seite 3
 - [+]  Jedem Ordner eine Tankuhr
 - [-]  Seite 4
 - [-]  Spezielles Software-Modul für Anlagenbauer
 - [-]  Seite 5
 - [+]  Tipps & Tricks zu MS Word
 - [-]  Seite 6
 - [+]  Solides Fundament für konforme Dokumente
 - [+]  Glosse: Arbeitsplatz im Grünen

Ein neues Jahr, mit ganz neuen, grenzübergreifenden Perspektiven



Von Max Brändle,
Geschäftsführer gds Schweiz GmbH

editorial

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

als ich zur Mitte letzten Jahres beschlossen hatte, dass ich die gds AG kaufen werde, musste ich nach kurzer Zeit feststellen, dass das viel zu teuer für mich ist. Ganz abgesehen davon, dass das Unternehmen gar nicht zum Verkauf steht – schade.

Als Geschäftsführer der neu gegründeten gds Schweiz GmbH komme ich nun aber trotzdem in die komfortable Situation, gds-Technologien und -Dienstleistungen vermarkten zu dürfen. Darüber hinaus habe ich eine ganze Reihe leistungsstarker, kompetenter Arbeitskollegen hinzu gewonnen und bekomme sogar die Möglichkeit, ein Editorial für die globalnews zu verfassen. Der Vorstand der gds AG, Ulrich Pelster, hat mir hierzu freie Hand gelassen – und dies hoffentlich nicht schon nach der Lektüre des ersten Absatzes bereut. Spaß muss sein.

Weniger lustig waren auch hier in der Schweiz die letzten anderthalb Jahre. Als eine renommierte Schweizer Bank zu Anfang Oktober 2008 verkündete "Der Schweizer Wirtschaft droht keine Rezession", atmete die Nation zunächst einmal auf. Bis die gleiche Schweizer Bank zu Anfang Januar 2009 verkündete "Schweizer Wirtschaft gleitet 2009 in eine Rezession". Das klingt jetzt auch etwas scherzhaft, ist aber bitterer Ernst.

Viele europäische Marktteilnehmer haben das Bild des kleinen, kraftstrotzenden Industriestandorts vor Augen, dessen hochpräziser Maschinenbau weltweit einen ausgezeichneten Ruf besitzt. Das stimmt soweit selbstverständlich nach wie vor. Doch wenn die Nachfrage sinkt, dann bleiben auch hier die Lager voll.

Insofern ist die Verschlankung von Prozessen und eine Kostensenkung insgesamt ein großes Thema in den Betrieben. Das Outsourcen der Technischen Dokumentation hingegen ist in der Schweiz – wie in anderen Ländern auch – eine sensible Entscheidung, so dass vielen Firmen dieser Schritt schwer fällt. Und es klingt vielleicht ein bisschen irritierend, aber: Schon gar nicht ins Ausland.



news LETTER

1/2010

Wenn also Outsourcing der Technischen Dokumentation, dann an ein einheimisches Unternehmen. Mit der gds Schweiz GmbH ist hier nun aus meiner Docgroup GmbH zusammen mit der gds AG ein Anbieter entstanden, der zu Recht das Vertrauen der örtlichen Industrie genießen wird. Und der darüber hinaus eine ganze Menge Knowhow mitbringt. Auch wenn die Schweiz nicht Mitglied in der Europäischen Union ist, so müssen unsere exportierenden Maschinenbauer – und das sind die meisten – selbstverständlich streng nach der EU-Maschinenrichtlinie dokumentieren. gds hat sich in diesem Zusammenhang nicht nur mit seiner Redaktion, sondern auch mit Workshops und Seminaren einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet.

Obwohl sich schon eine ganze Reihe Schweizer Unternehmen für die Software-Lösungen der global document solutions entschieden hat, gibt es auch hier noch eine Menge Marktanteile zu erobern. Selbstverständlich werden wir nicht zögern, Sie über den Siegeszug von docuglobe und docuterm auf dem Laufenden zu halten.

Sowohl hier, in der neuen Schweizer Tochtergesellschaft, als auch bei den Kollegen am deutschen Stammsitz Sassenberg und in der Niederlassung Gersthofen freut man sich jedenfalls darauf, dass Sie, liebe Interessenten, Kunden und Partner das grenzübergreifende Knowhow dieser Konstellation in vollem Umfang nutzen werden. Spannende Aufgaben, interessante Gespräche und aufschlussreiche Erkenntnisse sind aus unserer Sicht garantiert.

Nicht zuletzt darf ich Ihnen im Namen aller gds-Mitarbeiter an dieser Stelle natürlich noch ein erfolgreiches, frohes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2010 wünschen!

Ihr

Jedem Ordner eine Tankuhr

Redaktionsumgebung für Anlagenbauer maßgeschneidert

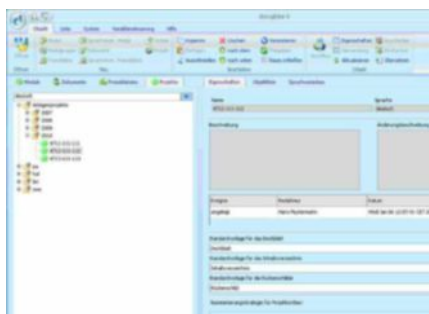
Die Ansprüche einer Dokumentation komplexer Installationen aus unterschiedlichen Bestandteilen, wie es im Anlagenbau der Fall ist, erfordern eine übergeordnete Verwaltung. Anders als bei der Einzelgerätefertigung müssen hier vor allen Dingen die zugelieferten Komponenten und deren individuellen Begleitpapiere mit verwaltet werden.

Aufgrund konkreter Anfragen aus dem Kreis der Anwender von docuglobe hat das Produktmanagement der gds AG ein zusätzliches Softwaremodul entwickelt, das diesen speziellen Anforderungen gerecht wird. Diese Unternehmen, die auch aktiv an der Entwicklung des neuen Moduls mitgearbeitet haben, genießen als Anlagenbauer für z.B. Mühlen zur Produktion von Baustoffen oder im Bereich der Filtertechnik zur Luftreinhaltung international einen ausgezeichneten Ruf. Weltweit sind die Mitarbeiter dieser Firmen mit der Entwicklung und Inbetriebnahme von Produktionsbetrieben bzw. derer Anlagenkomponenten beschäftigt.

Das Angebot der Anlagenbauer reduziert sich dabei in der Regel nicht nur auf die eigene Kernkompetenz. Die erforderlichen Immobilien mit ihrer anspruchsvollen Statik, die gesamte Verfahrens- und Automatisierungstechnik – häufig wird fast alles, was später als Gesamtprojekt irgendwo auf der Welt steht, von den Experten geplant, erstellt und dokumentiert. Eine Ansprechpartnerin der gds AG koordiniert und erledigt in ihrem Unternehmen wesentliche Teile der Technischen Dokumentation. Sie



erklärt die speziellen Anforderungen, die in diesem Zusammenhang für ihren Bereich bestehen: „Aus unserem Hause kommt das Knowhow und natürlich das Kernstück der Anlage. Sämtliche weiteren Bestandteile kaufen wir zu. Hier bestehen langjährige, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Lieferanten. Die Dokumentation, die schließlich zu der neuen Anlage verfügbar ist, beinhaltet dementsprechend nicht nur Informationen zu unseren Produkten, sondern auch zu allen zugelieferten Komponenten. Entsprechend füllt die komplette Dokumentation einer fertigen Anlage in der Regel eine Vielzahl von Ordnern.“



Im Eigenschaftenbereich einer Anlagendokumentation finden sich unter anderem die Beschreibungen, Änderungsbeschreibungen und die Objektgeschichte.

Das Unternehmen arbeitet bereits seit über zwei Jahren mit der Redaktionsumgebung docuglobe. Die Entscheidung für diese Lösung fiel den Verantwortlichen nicht schwer. „Unsere Dokumentationen wurden grundsätzlich immer schon mit MS Word erstellt. Als ein konsequenter Schritt zur weiteren Professionalisierung unserer Redaktion anstand, war ein großes Plus für docuglobe die Tatsache, dass wir mit dieser Lösung sämtliche bestehenden Dokumente übernehmen konnten. Darüber hinaus kommt natürlich die Modularisierung der einzelnen Unterlagen unserem Variantenmanagement sehr entgegen. Eine ganze Reihe von Teilen und Komponenten, die verbaut werden, sind identisch. Als Module reduzieren deren Beschreibungen die Vielfalt an Dateien mit gleichem Inhalt, die auf



unseren Festplatten gespeichert waren, erheblich.“

Für den Anlagenbauer gehen die Ansprüche im Zusammenhang mit der Technischen Dokumentation allerdings deutlich über die Beschreibung der eigenen Produkte hinaus. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die man im Unternehmen mit der Einführung der neuen Redaktionsumgebung und dem Support durch die Mitarbeiter der gds AG gemacht hatte, wandte sich die Technische Redaktion nach einiger Zeit mit eben diesen besonderen Ansprüchen an die docuglobe-Anbieter. Hier stellte sich der Fachbereich docuconsult der Aufgabe, gemeinsam mit dem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung zur Technischen Dokumentation speziell für den Anlagenbau zu entwickeln. gds-Experte Christian Paul beschreibt die Aufgabenstellung anhand der Anteile zu berücksichtigender Beschreibungen: „Speziell in diesem Projektgeschäft ist es so, dass häufig nur 10 Prozent der Dokumentationen tatsächlich die Anlagen und Bereiche betreffen, die der Hauptauftragnehmer selbst fertigt. Weitere 40 Prozent sind Konstruktionsunterlagen, Zeichnungen, Stücklisten und Pläne, die diese eigenen Dokumentationen ergänzen. Die übrigen 50 Prozent sind wiederum Zulieferdokumentationen, die sich ausschließlich eben mit den Bestandteilen beschäftigen, die in Gänze von Dritten eingebracht werden.“ Es galt somit eine übergeordnete Struktur zu schaffen, in der nicht nur eigene Inhalte verwaltet und gepflegt werden, sondern sämtliche mit dem jeweiligen Projekt zusammenhängenden Dokumente.

Der Ansatz zur Lösung dieser Anforderung war sehr pragmatisch. Es wurde eine neue Objektstruktur „Anlagendokumentation“ geschaffen. Hierin werden „Ordner“ und darunter „Register“ verwaltet. In den Registern werden die eigentlichen Dokumente, Zeichnungen und sonstige Unterlagen eingepflegt. „Der Redakteur, der mit dem neuen Softwaremodul für Anlagendokumentation in

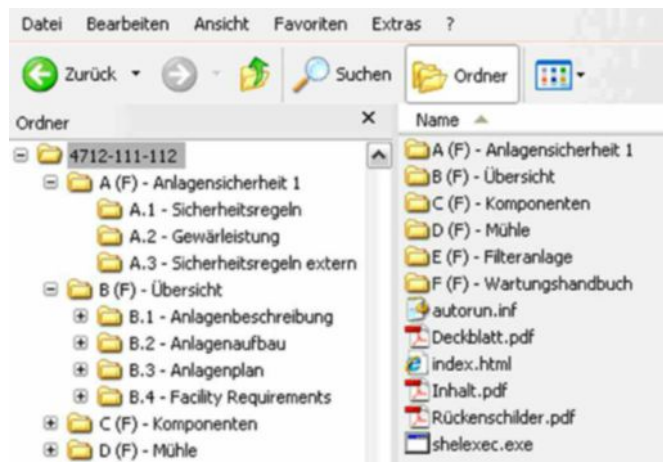
Name	Sprache	Status			
4712-111-112	deutsch	Fertig			
Typ	Nummer	Pfad	Name	Status	Füllgrad
Ordner	A (F)		Anlagensicherheit 1	auto	48,50 %
Register	A.1		Sicherheitsregeln	auto	29,17 %
Dokument		/Technische Dokumentation/Betri...	4713 - DB 2000	fertig	45 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Schneckenwelle	Schneckenwelle	fertig	4 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Dokument		/Technische Dokumentation/Betri...	4711 - FB 100 (2009-12...	fertig	60 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Sternrevolver	Sternrevolver	fertig	6 Seiten
Register	A.2		Gewärleistung	auto	2,50 %
Fremddatei		/Stromlaufpläne/Fräsmaschine/F...	FB 106 X	fertig	15 Seiten
Register	A.3		Sicherheitsregeln extern	auto	16,83 %
Fremddatei		/Zeichnungen/Schneckenwelle	Schneckenwelle	fertig	4 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Aufstellungsplan	Aufstellungsplan	fertig	12 Seiten
Fremddatei		/Zeichnungen/Sternrevolver	Sternrevolver	fertig	6 Seiten
Dokument		/Technische Dokumentation/Betri...	4712 - FB 106 X	fertig	67 Seiten
Ordner	B (F)		Übersicht	auto	38,00 %
Ordner	C (F)		Komponenten	auto	47,33 %
Ordner	D (F)		Mühle	auto	38,00 %
Ordner	E (F)		Filteranlage	auto	40,17 %
Ordner	F (F)		Wartungshandbuch	auto	30,00 %

Innerhalb der Objektliste können Ordner und Register eingefügt werden. Ein Ordner kann beliebig viele Register beinhalten, wobei die Registerobjekte wiederum Subregister enthalten können.

docuglobe arbeitet, steht also vor einem digitalen „Regal“, beschreibt es Christian Paul. „Von Anfang an verteilt er die einzelnen Inhalte in Ordner, dort wiederum in Register, in denen er übrigens noch beliebig viele Subregister definieren kann, und

koordiniert so an seinem Computer die spätere Ausgabe.“

Dabei „denkt“ das neue Softwaremodul mit. Ist ein Ordner voll – und dies tatsächlich im physikalischen Sinne mit Blick auf die spätere Print-Version, dass heißt,



Einzeldateien werden im PDF-Format in einem Projektverzeichnis abgelegt. Der Verzeichnisname entspricht dabei dem docuglobe-Objektnamen der Anlagendokumentation.

es passt nichts mehr hinein – wird dies gemeldet. Wird nun ein neuer Ordner in eine bereits bestehende Struktur zwischengefügt, werden die Nummerierungen insgesamt entsprechend angepasst.

Sämtliche Unterlagen im Zusammenhang mit der Dokumentation einer Anlage werden verwaltet bzw. erzeugt, so

zum Beispiel die Ordnerrückenschilder, das Inhaltsverzeichnis der gesamten Dokumentation und jeweils ein Inhaltsverzeichnis für jeden Ordner. Alles, was im Verlauf der Arbeit an dieser komplexen Technischen Dokumentation an beliebiger Stelle verändert wird, passt docuglobe sofort quer über den gesamten Inhalt an. Jeweils tagesaktuell kann so mit einem Knopfdruck eine digitale Ausgabe als CD-ROM oder eine Print-Version erstellt werden. Auf der CD-ROM ist dann die gesamte Anlagendokumentation strukturiert abgelegt. HTML-Inhaltsverzeichnisse sorgen für eine komfortable Navigation und entsprechende Steuerdateien starten den Inhalt der CD-ROM automatisch sobald sie in einen Computer eingelegt wird.

Die enge Zusammenarbeit der Anlagen-Experten mit der gds AG war hier für beide Seiten eine Bereicherung. „Herr Paul hat sich des Öfteren über die besonderen Anforderungen gewundert, die in diesem Zusammenhang deutlich wurden“, heißt es aus der Redaktion eines Kunden, „Und wir haben wiederum darüber gestaunt, dass gds eine Lösung entwickeln konnte, die diesen Anforderungen gerecht wird.“

Für Technische Redaktionen, die bereits mit docuglobe arbeiten ist das Modul eine schnell integrierte Ergänzung. Speziell für Anlagenbauer könnte dieses neue Feature allerdings der ausschlaggebende Punkt sein, sich bei ihren Dokumentationen für den Einsatz von docuglobe zu entscheiden.

Produkte, Systeme, Lösungen

19.01.2010
Verkaufsverbot für Word
Ein verlorener Patentsstreit mit I41 hat dazu geführt, dass Microsoft...
dahin gültige Version der Textverarbeitung Word nicht mehr verkauft...
sich sich allerdings nichts ändern.
weiterlesen

23.10.2009
Betatest von Office 2010 beginnt im November
Nach ausgiebigem internem Betatest teilt Microsoft nun mit, dass ab November die Betaversion von Office 2010 für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen soll.
weiterlesen

14.09.2009
Open Document Format und Microsoft Office
Nach dem langen Streit um die Vorherrschaft der Office-Formate...



News und Infos unter www.gds.eu

Tipps & Tricks zu MS Word

Interessantes zwischen den Zeilen des offiziellen Handbuchs

Seiteneinstellungen

Grundsätzlich sollten Word-Dokumente auf Basis von eigens für einen Dokumententyp erstellten Dokumentenvorlagen (dot- bzw. dotx- oder dotm-Dateien) basieren. So besteht die Möglichkeit, dass durch Änderungen der Vorlage sämtliche darauf basierenden Dokumente angepasst werden können. Wurden in einem Dokument Seiteneinstellungen geändert, hat die Dokumentenvorlage aber keinen Einfluss auf diese Einstellungen mehr.

Sollen nun aber Seiteneinstellungen mehrerer Dokumente nachträglich angepasst werden, um sie z. B. auf einen "Standard" zu bringen, ist der Weg über die manuelle Anpassung sämtlicher Seiteneinstellungen äußerst mühsam.

Daher ein kleiner Tipp hierzu, der das Anpassen bzw. das Übertragen der Seiteneinstellung auf Dokumente wesentlich beschleunigt:

- Öffnen Sie alle Dokumente, auf die Sie Seiteneinstellungen übertragen möchten.
- Öffnen Sie das Dokument mit den Seiteneinstellungen, die auf die anderen Dokumente übertragen werden sollen.
- Wählen Sie das Menü "Datei-Seite einrichten" bzw. "Seitenlayout-Seite einrichten" und klicken Sie in dem Dialog direkt wieder auf Ok.
- Wechseln Sie nun zu einem Dokument auf das die Einstellungen übertragen werden sollen und drücken Sie Strg+Y.
- Wiederholen Sie den letzten Schritt für sämtliche Dokumente.

Der Befehl Strg+Y hat die Funktion "letzten Arbeitsschritt wiederholen" und ist auch in vielen anderen Fällen eine sehr gute Hilfe!



news
LETTER

1/2010



**Wenn nicht jetzt,
wann dann?**

docuglobe

Die effiziente
Redaktionsumgebung

docuterm

Das kompakte Terminologie-
werkzeug zu MS Word

documate

Die maßgeschneiderten
Dokumentationsdienstleistungen

docuconsult

Analyse, Beratung,
Schulung und mehr

www.gds.eu

Solides Fundament für konforme Dokumente

Rotamill stellt die Weichen über docuproof

Die neue Maschinenrichtlinie 2006/42/EG betrifft Technische Redakteure gleich mehrfach. Zum einen erstellen sie in ihren Unternehmen die Betriebsanleitung zu den eigenen Produkten, zum anderen sind sie in der Regel auch mit der Zusammenstellung und Verwaltung von externen Dokumenten befasst. Selbst wenn diese nicht zur Betriebsanleitung gehören, werden sie häufig für die CE-Kennzeichnung benötigt. Noch komplexer sind diese Aufgaben im Anlagenbau, denn dort sind in größerem Umfang Dokumente von Vorlieferanten relevant und einzubinden.

Um Beurteilen zu können in wie weit die vielfältigen Anforderungen erfüllt werden hat sich die Firma Rotamill Anlagen- und Ventilatorenbau GmbH aus Siegen, für den Service docuproof der global document solutions entschieden. Hierbei handelt es sich um eine Dokumentenanalyse, die eine einzelne, beispielhafte Technische Dokumentation von Unternehmen prüft und das Ergebnis der Analyse in einer Expertise zusammengefasst an den Kunden übergibt. Ist das Beispieldokument an irgendeiner Stelle nicht einwandfrei, so finden sich diese Mängel in der Regel durchgängig in den produktbegleitenden Unterlagen der Firma wieder. Die durch docuproof erstellte Expertise dient dann als Grundlage für eine Überarbeitung sämtlicher Dokumentationen in der Technischen Redaktion.

Rotomill ist ein auf Abluftreinigungssysteme, Industrieventilatoren, Schwefelmahlanlagen sowie verfahrenstechnischen Anlagenbau spezialisiertes Fachunternehmen. „Die Unterlagen, die zum docuproof geschickt wurden, entsprachen schon überwiegend den aktuellsten Anforderungen“, erklärt gds-Experte Olaf Dömer, der im Seg-

ment docuconsult an der Dokumentenanalyse mitarbeitet. „Es ist eine alte Regel, dass Autoren selten in der Lage sind, selbst verfasste Texte auch selbst zu lektorieren. Die eigenen Fehler fallen üblicher Weise am wenigsten auf. Gleiches gilt für Redaktionen, die sich über viele Jahre mit denselben Themen auseinander setzen. Hier ist es oft hilfreich, wenn zwischendurch Außenstehende einmal völlig unabhängig vom eigentlichen Produkt und nur streng an den entsprechenden Normen und Richtlinien entlang eine Dokumentation prüfen.“ Besonderes Augenmerk gilt hier unter anderem laut Dömer dem Abgleich der Risikobeurteilung zu einem Gerät mit den Warnhinweisen, die sich diesbezüglich in der Dokumentation finden. „In der neuen Maschinenrichtlinie wurden zum Beispiel die Anforderungen im Bezug auf unvollständige oder halbfertige Maschinen erweitert, das geltende Recht wurde sozusagen an die Entwicklungen im Maschinenbau angepasst. Für die Hersteller bedeutet dies, dass sie eine gesonderte Risikobeurteilung und eine Einbauanleitung zu erstellen haben.“

Der Großteil an Neuerungen in der aktuellen Maschinenrichtlinie lässt sich pauschal über alle Dokumentationen erfassen. So sollte sich zum Beispiel die EG-Konformitätserklärung inhaltlich in einem Kapitel mit Einzelangaben zur Maschine wieder finden. „Klassisch kann hier mit Copy & Paste aus bereits überarbeiteten Dokumentationen in solche übertragen werden, die noch aktualisiert werden müssen. Aber wie schnell wird bei solch einer eher eintönigen Arbeit etwas vergessen?“, warnt Olaf Dömer. „Hier ist die anschließende Prüfung beinahe wichtiger, als die eigentliche Überarbeitung.“

Ein Arbeitsplatz im Grünen...

... wenn die lieben Kollegen einem mal was Gutes tun möchten!



Es gibt nichts schlimmeres, als Arbeitskollegen mit blühender Phantasie. Diese leidvolle Erfahrung machte ein Technischer Redakteur, der sich eine

Woche Urlaub gegönnt hatte. Ein wenig Kresse-Samen, regelmäßig ein Teelöffel Wasser, und etwas Geduld. Fertig ist der Schreibtisch-Garten.

Tipps & Tricks zu MS Word

Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten „Tipps & Tricks“ sowie das optimierte Arbeiten mit und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um Klassiker wie „Dokumenten- und Formatvorlagen“, sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse.

Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

IMPRESSUM

Herausgeber:
gds AG

Robert-Linnemann-Straße 17
D-48336 Sassenberg
Tel.: 02583/301-3000
Fax: 02583/301-3300

Redaktion/Umsetzung:
technotrans AG
Zentrales Marketing

® docuglobe ist ein eingetragenes
Warenzeichen der technotrans AG.
Alle übrigen Produktbezeichnungen
sind Schutzmarken der jeweiligen
Unternehmen.